B1

Bewerbung

Initiator*innen: Paul Meng

Titel: **Paul Meng**

Foto



Angaben

Bewirbst Du Dich auf einen FLINTA* oder offenen Platz?:	offener Platz
Identifizierst Du Dich als FLINTA*:	Nein
Identifizierst Du Dich mit einer oder mehreren von struktureller Diskriminierung betroffenen Gruppen?:	Nein
Alter:	16
GJ-Erfahrung:	- Koordinator der Ortsgruppe München West
Hobbys:	Fahrradfahren und Engagement rund um die Verkehrswende, Foto- und Videografe und natürlich ganz viel Zeit mit Freund*innen verbringen

Selbstvorstellung

Hallo ihr Lieben,

bei der Bundestagswahl 2025 haben 20,8 % die AfD gewählt. Das hat mich getroffen, und es hat mich politisiert. Ich hatte Angst, wohin sich unsere Gesellschaft bewegt und wie normal rechte Positionen plötzlich geworden sind. Aber nur Angst zu haben, bringt nichts.

Seitdem gehe ich auf Demos gegen rechte Aufmärsche und mache Gegenprotest bei AfD Veranstaltungen. Dort habe ich gemerkt, wie viel es bedeutet, nicht allein zu stehen. Trotzdem hat es mir irgendwann nicht mehr gereicht. Ich wollte nicht nur gegen etwas sein, sondern auch etwas mitgestalten.

Also stand ich vor meinem ersten Aktiventreffen der GRÜNEN JUGEND München. Ich kannte niemanden und war sehr aufgeregt, bin aber nach kurzem Zögern trotzdem hingegangen. Heute bin ich froh, dass ich mich nicht umgedreht habe. Die GJM ist für mich zu einem Ort geworden, an dem man etwas verändern kann, gemeinsam und mit Menschen, die dieselben Ziele haben.

Wer ich bin

Ich bin Paul und absolviere gerade ein FSJ (= freiwilliges soziales Jahr) in einem Kindergarten hier in München. In meiner Freizeit verbringe ich am liebsten Zeit mit Freund*innen oder auf dem Fahrrad. Das Rad ist für mich auch politisch: Man merkt schnell, wo Radwege plötzlich enden und wo man sich im Verkehr nicht sicher fühlt. Deshalb bin ich im ADFC und im Jungen ADFC aktiv, mache Social Media für den ADFC München und den ADFC Bayern und bin aktiv bei der Critical Mass München und habe bereits Demonstrationen in diesem Bereich mitorganisiert, geplant und umgesetzt. Außerdem bin ich im Orga-Team der Ghostbikes in München. Dort erinnern wir mit weißen Fahrrädern an Kreuzungen oder ähnlichem an Menschen, die im Straßenverkehr von Autos getötet wurden, und machen deutlich und sichtbar, dass das kein Schicksal ist, sondern politisch veränderbar. Des Weiteren koordiniere ich aktuell die Ortsgruppe West der GRÜNEN JUGEND München.

Meine Themen und meine Antworten:

Antifaschismus

Rechte Politik wird normaler, lauter und sichtbarer. Rechte und faschistische Kräfte gewinnen an Einfluss, menschenfeindliche Positionen werden zunehmend gesellschaftsfähig und die AfD versucht, den öffentlichen Diskurs immer weiter nach rechts zu verschieben. Ich finde, wir dürfen das nicht einfach hinnehmen.

Wer jetzt schweigt, überlässt der AfD, ihren Unterstützer*innen und anderen rechten Organisationen die Straße und die Debatte.

Auf Gegenprotesten und Demos merke ich immer wieder, wie wichtig es ist, vor Ort Präsenz zu zeigen. Wir müssen uns organisieren, Bündnisse stärken und gemeinsam sichtbar rechten Strukturen und menschenfeindlichen Ideologien entgegentreten. Ich möchte, dass wir als GJM dabei eine aktive und verlässliche Rolle einnehmen. Nicht nur dann, wenn gerade ein großes Ereignis ansteht, sondern dauerhaft. Dazu gehört für mich auch, Kontakte zu anderen Initiativen und Bündnissen zu pflegen und gemeinsame Aktionen auf die Beine zu stellen. Vor allem müssen wir jungen Menschen zeigen, dass sie mit ihrer Haltung nicht alleine sind und dass es sich lohnt, laut und aktiv zu werden.

Transparente Vorstandsarbeit

Transparente Vorstandsarbeit ist mir richtig wichtig. Ich finde, ein Vorstand sollte nicht nur Entscheidungen treffen und diese anschließend kommunizieren, sondern seine Arbeit für alle Mitglieder nachvollziehbar machen. Schließlich ist die GJM ein basisdemokratischer Verband, in dem die Mitglieder das Fundament unserer politischen Arbeit bilden. Ich möchte, dass der Vorstand regelmäßig, beispielsweise alle paar Wochen, einen kurzen Bericht in verständlicher einfacher Sprache veröffentlicht. Darin sollte stehen: Woran arbeitet der Vorstand gerade? Welche Themen und Projekte werden aktuell vorangebracht und was wird gerade so beschlossen? So bekommen auch Mitglieder, die nicht bei jeder Mitgliederversammlung oder weniger häufig bei Aktiventreffen sind, einen Einblick in die laufende Arbeit. Mir geht es hierbei auch darum Vertrauen aufzubauen und die Distanz zwischen Vorstand und Basis möglichst gering zu halten. Entscheidungen sollten nachvollziehbar sein und unsere Mitglieder sollten wissen, was in ihrem Verband aktuell passiert.

Soziale Politik und Jugendbeteiligung

Politik darf kein Luxus sein. Wer neben Schule, Ausbildung, Studium oder Job kaum Zeit hat, wer sich die Fahrt zum Treffen nicht leisten kann oder sich einfach nicht traut mitzureden, darf nicht automatisch draußen bleiben. In München, wo schon das Leben teuer genug ist, ist das keine Nebensache. Soziale Politik bedeutet: bezahlbarer ÖPNV, bezahlbarer Wohnraum und eine Stadt, in der junge Menschen bleiben können, statt wegzuziehen, weil sie sich München nicht mehr leisten können. Junge Menschen müssen mitreden können, im Verband wie in der Stadt. Mir ist wichtig, dass wir als GJM diese Themen stärker aufgreifen und die Perspektiven junger Menschen sichtbarer machen. Junge Menschen müssen bei Entscheidungen, die Ihre Zukunft betreffen, mitreden können. Wir sollten uns dafür einsetzten, dass Jugendbeteiligung in München nicht nur ein schönes Wort in irgendwelchen politischen Programmen bleibt, sondern tatsächlich aktiv

stattfindet. Gleichzeitig müssen wir darauf achten, dass politische Beteiligung für möglichst viele Menschen zugänglich ist. Deshalb brauchen wir niedrigschwellige Angebote und Aktionen.

Einbindung neuer Mitglieder

Ich erinnere mich noch gut daran, wie es ist, zum ersten Mal in einem Raum voller Leute zu stehen, die sich alle kennen. Man weiß vielleicht nicht genau, wie alles funktioniert, kennt die Abläufe nicht und traut sich vielleicht auch einfach nicht direkt mitzureden. Deshalb möchte ich mich dafür einsetzen, dass neue Mitglieder bei uns besser aufgenommen werden. Eine mögliche Idee dafür wäre ein Buddy-System, bei dem Personen die neu zu uns kommen, eine feste Ansprechperson bekommen. Mir ist wichtig, dass wir nicht einfach nur neue Mitglieder gewinnen, sondern ihnen auch das Gefühl geben, gebraucht zu werden.

Klimaschutz, Verkehr & Mobilität (Mein politisches Herzensthema)

Die Klimakrise ist eine Klassenfrage. Wer Kohle hat, kauft sich Abstand: Ein Haus im Grünen, eine Klimaanlage, notfalls in einem anderen Land. Alle anderen kriegen die Hitze in der Wohnung, das Wasser im Keller und die Rechnung obendrauf. Und in München fragt man sich doch eh schon ohnehin: Wer kann sich diese Stadt noch leisten?

Dazu gehört aber, dass klimafreundliches Leben überhaupt möglich ist. Wenn Radwege plötzlich enden oder der Nahverkehr nicht fährt, kann man die Verantwortung nicht auf einzelne Personen schieben. Man muss Strukturen dafür verändern. Ich will Städte mit mehr Grünflächen, mit Bäumen, die im Sommer Schatten spenden, mit sicheren Radwegen und öffentlichen Plätzen, an denen Menschen gerne Zeit verbringen. Städte, in denen Kinder selbstständig und sicher unterwegs sein können und in denen man sich begegnet, anstatt sich zwischen irgendwelchen parkenden Autos durchzuschlängeln. Im Vorstand will ich erreichen, dass die GJM bei diesen Themen mit anderen Organisationen zusammenarbeitet und bei gemeinsamen Aktionen sichtbarer ist. Durch mein bisheriges Engagement in diesem Bereich habe ich einige Kontakte zu verschiedenen Vereinen, Initiativen und Organisationen in München, rund um dieses Thema. Diese würde ich gerne nutzen, um die GRÜNE JUGEND München stärker zu vernetzen, neue Kooperationen aufzubauen und gemeinsame Aktionen auf die Beine zu stellen.

Zum Schluss möchte ich sagen, dass ich richtig Lust darauf habe, die GJM gemeinsam mit euch weiterzuentwickeln und Verantwortung zu übernehmen. Ich weiß, dass Vorstand auch Arbeit und viel Zeit bedeutet, aber ich bin bereit, mich einzubringen und neue Ideen anzustoßen.

Ich würde mich deshalb sehr freuen, wenn ihr mir euer Vertrauen schenkt und mir

die Möglichkeit gebt, als Beisitzer Teil des Vorstands zu werden.

Vielen Dank!

Paul (er/ihm)